

Wir laden Sie herzlich zum

# Philocafé

mit Dr. Maurice Schuhmann ein.



**08.09.2021 | 20 Uhr Sprache und Herrschaft**

**19.09.2021 | 16 Uhr Rassismus in der Kultur  
- Kultur des Rassismus**

**13.10.2021 | 20 Uhr Tod und Erotik**

**24.10.2021 | 16 Uhr Pluralisierung der  
Gesellschaft - Diktatur  
der Minderheiten?**

**10.11.2021 | 20 Uhr Film & Philosophie**

**21.11.2021 | 16 Uhr Verantwortung, Macht  
und Ignoranz des  
Verbrauchers**

Eintritt frei - Spenden erbeten

**Moving Poets Novilla**

MoBe Moving Poets Berlin e.V. | Hasselwerderstraße 22 | 12439 Berlin | Germany | 030  
98415914 | mobe@movingpoets.org | www.movingpoets.org

# Philocafé

Mit Dr. Maurice Schuhmann

## 08.09.2021 | 20 Uhr | Sprache und Herrschaft

Sprache ist mehr als nur ein Medium der Kommunikation. Sprache prägt unsere Wahrnehmung der Welt. Das wusste schon George Orwell, als er das Neusprech als wesentliches Element der totalitären Herrschaft in seinem Roman „1984“ thematisierte. Sprache konstruiert und übt Herrschaft aus, indem sie den Zugang zum Diskurs ermöglicht und durch das Verschweigen von Zusammenhängen, Herrschaftsstrukturen und Missstände ausblenden lässt. Sprache ist darüber hinaus mit Emotionen verknüpft, was populistische Politiker\*innen verstehen auszunutzen. Bereits im Alltag kommen diese Aspekte zur Geltung, wenn wir durch den unreflektierten Gebrauch von Worten wie „Flüchtlingswelle“ Ängste schüren oder zwischen dem emotional aufgeladenen Begriff „Atomkraft“ und dem wertneutralen Terminus „Kernkraft“ zu wählen haben.

Für den musikalischen Background sorgt Geigerzähler (<https://geigerzaehler.bandcamp.com>).

## 19.09.2021 | 16 Uhr | Rassismus in der Kultur - Kultur des Rassismus

In den vergangenen Jahren wurden wiederholt Rassismen in unserer Gesellschaft diskutiert – sei es bei der Wortwahl in Kinderbüchern (z.B. Pippi Langstrumpf), -liedern (z.B. Zehn kleine N\*) und spielen (z.B. Wer hat Angst vor dem schwarzen Mann), Straßenamen (M\*straße) oder bei Faschingskostümen (z.B. „Indianer“) und Produktbenennungen (z.B. Z\*soße). Bislang noch in einer kleinen Aktivist\*innenbasis gehen Strömungen wie die critical whiteness-Forschung noch einen Schritt weiter und thematisieren das Konzept der „kulturellen Aneignung“, was sich u.a. auf die sinnentfremdete Aneignung kultureller Symboliken wie z.B. Rastalocken oder Tribal Tattoos bezieht. Eine der großen Fragen müsste daher sein, wo der Rassismus beginnt und wie wir ihn besser reflektieren und vermeiden können.

Die Veranstaltungen am 08.09. und 19.09.2021 korrespondieren mit der aktuellen Ausstellung "Babylon Conspiracy."

## 13.10.2021 | 20 Uhr | Tod und Erotik

„Von der Erotik ist es möglich zu sagen, dass sie die Bejahung des Lebens bis in den Tod ist.“ schrieb der französische Soziologe Georges Bataille in seiner grundlegenden Studie „Die Erotik“. Selbst der menschliche Orgasmus wird häufiger auch als der „kleine Tod“ bezeichnet. Die Symbiose von Tod und Erotik ist in unserer Kultur tief verankert und soll gemeinsam reflektiert werden.

Die Veranstaltung korrespondiert mit der gleichzeitig stattfindenden Ausstellung „Das Ewigweibliche zieht uns hinan“ von Semira Mis PhotoArt [<https://www.facebook.com/Mile.YvonneSchwarz>].

## 24.10.2021 | 16 Uhr | Pluralisierung der Gesellschaft - Diktatur der Minderheiten?

Mit der zunehmenden Individualisierung und Pluralisierung der Gesellschaft geht ein grundlegender Wandel einher. (Vermeintliche) Minderheitenpositionen gewinnen an Bedeutung und erhalten Zugang zum Mainstreamdiskurs und traditionelle Positionen verlieren an Einfluss. Gleichzeitig muss das Verhältnis von Mehrheit zu Minderheiten neudefiniert werden. Wieviel Rücksicht auf Minderheiten verträgt sich mit dem Gedanken einer Gemeinschaft / Gesellschaft? Wann droht der Verlust von Gesellschaft / Gemeinschaft? Wann schlägt die Rücksicht auf Minderheiten in eine „Diktatur“ über die Mehrheit um?

## 10.11.2021 | 20 Uhr | Film & Philosophie

Anhand von ausgewählten Filmausschnitten aus Klassikern wie „Cocktail für eine Leiche“ (R.: Alfred Hitchcock), „Der Elefantenmensch“ (R.: David Lynch) und „Salò - Die 120 Tage von Sodom“ (R.: P. P. Pasolini) wird die Frage nach dem Film als Medium der Philosophie gesellt und gemeinsam diskutiert. Zentral sind dabei Fragen nach der Transformierbarkeit und Darstellbarkeit von Philosophie ebenso wie nach der Interpretation selbiger mit kinematographischen Mitteln. Für die zu diskutierenden Passagen sind Vorkenntnisse zu Friedrich Nietzsche („Also sprach Zarathustra“), Jean-Paul Sartre („Das sein und das Nichts“), Marquis de Sade sowie Roland Barthes von Vorteil.

## 21.11.2021 | 16 Uhr | Verantwortung, Macht und Ignoranz des

Kurz vor dem Beginn der Adventszeit – und zwei Wochen nach dem Buy-nothing-day – stellt sich verstärkt die Frage nach der Verantwortung und der Macht des/r Verbrauchers/in. Welche Möglichkeiten haben wir als Verbraucher\*innen, durch bewusste Kaufentscheidungen bzw. durch Boykott Einfluss auf die Wirtschaft? Andererseits stellt sich aber auch die Frage, ob diesbezüglich die Verantwortung für ökologische Folgen unseres Konsums oder den negativen Auswirkungen dessen in Bezug auf Missachtung von Menschenrechten von den Erzeuger\*innen auf die Verbraucher\*innen übertragen werden?

Gefördert von der Partnerschaft für Demokratie Schöneweide aus Mitteln aus dem Bundesprogramm Demokratie leben! des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

movingpoets  
berlin

NOVILLA

movingpoets.org  
facebook.com/MovingPoetsBerlin/